

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur am Donnerstag,
26.06.03, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal des Hauses Burgstraße 8

Anwesend:

R. Greif, Vorsitzende
I. Bartholomäus
U. Hebrock
O. Jung
A. Müller
G. Vörtl
R. Voß
J. Weber, bis 18.20 Uhr, TOP 6

Sachkundige Bürger
und Bürgerinnen:

I. Dubalski-Westhof
J. Nickisch
A. Pizzato, bis 18.30 Uhr, TOP 6
G. Schaub
G. Stets

Beratende
Mitglieder:

P. Ebbinghaus, Vertr. f. U. Hamburg
H. Löffler
K. Potthoff

Als Gäste:

H.-P. Hunold
B. Janowski
U. Mühlenbeck

Von der Verwaltung:

Dr. J. Korsten, Bürgermeister
N. Blasius
U. Butz
E. Grützner
Chr. Stein-Hausmann
D. Ziegenhagen
S. Salzborn, Schriftführerin

Es fehlt entschuldigt:

H. Durukan
Chr. Kuhle

Tagesordnung:

(Öffentliche Sitzung)

1. Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses am 23.01.03
2. Informationen zur offenen Ganztagsgrundschule
 - Einrichtung von Ganztagschulen im Grundschulbereich in Radevormwald
(Antrag der SPD-Fraktion vom 23.05.03)
3. Bericht des Schulsozialarbeiters Norbert Blasius
4. Unterrichtsausfall am Theodor-Heuss-Gymnasium
(Antrag der AL-Fraktion vom 28.02.03)
5. Förderung besonders begabter Kinder an der kath. Grundschule
6. Berichte der Stadtbücherei über
 - a) Allgemeine Situation und Entwicklung
 - b) Einsatz neuer Medientechnologien
7. Mitteilungen und Fragen

Die Vorsitzende, Frau Greif, eröffnet die Sitzung und stellt nach § 8 der Geschäftsordnung die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

1. Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses am 23.01.03

Die Niederschrift vom 23.01.03 wird einstimmig genehmigt.
Ergänzungen oder Änderungen ergeben sich nicht.

2. Information zur offenen Ganztagsgrundschule

- Einrichtung von Ganztagschulen im Grundschulbereich in Radevormwald
(Antrag der SPD-Fraktion vom 23.05.03)
-

Herr Müller nimmt Bezug auf den Erlass des Ministeriums und begründet den Antrag der SPD-Fraktion. Er zeigt die erschwerte Situation in den Familien auf.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf führen in der heutigen Zeit zu einem erheblichen Betreuungsdefizit bei den Schülern.

Für die SPD befürwortet er daher die Einrichtung von Ganztagschulen im Grundschulbereich. Damit eine optimale Versorgung aller Kinder in Radevormwald zukunftsweisend erreicht werden kann, richtet Herr Müller das Anliegen in erster Linie an die Schulleiter der Radevormwalder Grundschulen und an den Schulträger. Er bittet zu prüfen, ob sich unter den gegebenen Rahmenbedingungen und unter dem Aspekt der Finanzierbarkeit eine Möglichkeit bietet, dieses Projekt zu verwirklichen.

Frau Greif begrüßt Herrn Hunold, der als Fachberater für Ganztagsangebote im Primarbereich über das Angebot des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder informieren wird.

Herr Hunold erläutert die Ziele und die einzelnen Verfahrensschritte bei der Gestaltung der offenen Ganztagschule. Er stellt das Finanzierungsmodell unter Berücksichtigung der zusätzlichen Finanzierungsmittel durch das Land vor und zeigt die möglichen Konsequenzen für die Kommune und weiteren an der Organisation Beteiligten auf.

Herr Dr. Korsten dankt für die informative Präsentation.

Grundsätzlich befürwortet er die Förderung der bisherigen Betreuungsangebote und möchte eine Annäherung an das Projekt erreichen. Aus der Sicht des Schulträgers und als Gemeinde mit Haushaltssicherungskonzept, hält er aber die wesentlichen Punkte hinsichtlich Bedarf, Umfang und die Frage der Finanzierung für so erheblich, dass er noch ausführlichere Rahmenbedingungen abwarten will.

Frau Greif bedankt sich für die ausführliche Information.

Es herrscht Einigkeit darüber, die Angelegenheit weiter zu verfolgen, um bei Vorliegen der notwendigen Voraussetzungen, d. h. entsprechendem Bedarf, gesicherte Finanzierung, die weiteren Schritte einzuleiten.

Als Ergebnis der Diskussion wird folgendes vereinbart:

1. Enger Dialog mit den Grundschulen
2. Prüfung der personellen, sachlichen und räumlichen Ressourcen.
3. Information des Ausschusses über den Stand der Angelegenheit in der nächsten Sitzung.

Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

3. Bericht des Schulsozialarbeiters Norbert Blasius

Herr Blasius berichtet über seine schulübergreifende Tätigkeit als Schulsozialarbeiter im Schulzentrum Hermannstraße.

Er beantwortet Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

Zum Thema Gewaltprävention ist zwischen den Schulen ein Organisationsforum entstanden, dass die öffentliche Diskussion und Aussprache zwischen Lehrern, Schülern und Eltern ermöglichen soll, damit Problemlösungen gefunden werden, Gewalt geahndet und mögliche Konsequenzen Berücksichtigung finden.

Im Hinblick auf die unterschiedlichen Nationen und deren Kulturen ist die einzig gemeinsame Sprache oftmals die Gewalt.

Ein Streitschlichtungsprogramm ist deshalb im Aufbau und findet seinen Ansatz insbesondere bei Schülern ab dem 5. Schuljahr, da hier noch deren Formbarkeit bezüglich ihres Sozialverhaltens am ehesten zu vermuten ist.

Die Hilfestellung beim Aufbau eines Schülercafés ist ebenfalls richtungsweisend und soll den Kontaktaufbau zu den Jugendlichen fördern.

Abschließend berichtet Herr Blasius, dass neben den allgemeinen Beratungen auch die spezielle Beratung für Schüler Teil seiner Tätigkeit ist. Hier zielt die Beratung vor allem auf die familiäre bzw. auf die Gesamtentwicklung des jeweiligen Jugendlichen ab.

4. Unterrichtsausfall am Theodor-Heuss-Gymnasium (Antrag der AL-Fraktion vom 28.02.03)

Frau Ebbinghaus erläutert das Anliegen der AL-Fraktion.

Herr Mühlenbeck, Schulleiter des THG, nimmt Stellung zum Schreiben der AL-Fraktion.

Er führt aus, dass der Unterrichtsausfall von effektiv 29 Stunden zum 01.02. mit der derzeitigen Personalsituation zu begründen ist.

Zwei Lehrer haben die Möglichkeit des Frühruhestandes in Anspruch genommen und zwei Lehrer sind langfristig erkrankt.

Das THG wurde durch das Schulministerium Düsseldorf angewiesen, diese Stunden nach Abgang der Abiturklassen spätestens bis Anfang Mai wieder auszugleichen. Die Begründung wurde auch dem Ministerium schriftlich zugeleitet.

Wie sich die Schülerzahlen zu Beginn des neuen Schuljahres entwickeln werden, stellt Herr Mühlenbeck wie folgt dar:

Derzeit besuchen 417 Schüler die Sekundarstufe 1, 144 Schüler die Sekundarstufe 2. Zu berücksichtigen sind 59 Abgänge und 81 Neuanmeldungen. Zu Beginn des neuen Schuljahres werden demnach 580 Schüler, 19 Schüler mehr als aktuell, das Gymnasium besuchen.

Zur IST-Stellenbesetzung führt Herr Mühlenbeck aus, dass 31,9 Stellen besetzt sind.

Durch den krankheitsbedingten Ausfall von 2 Lehrern stehen z.Z. 19,67 für die Sekundarstufe 1 und 10,29 für die Sekundarstufe 2 zur Verfügung. Somit sind 1,9 Stellen im Überhang zu sehen. Nach den landeseinheitlichen Berechnungsvorschriften wird ein Überhang von 1,2 Stellen toleriert. Lt. Landesministerium sollen Teilzeitkräfte angewiesen werden, ihre Stunden wieder anzuheben. Die langfristig erkrankten Lehrer stehen voraussichtlich zu Beginn des neuen Schuljahres wieder zur Verfügung, so dass die Personalsituation wieder positiv zu beurteilen ist.

Frau Greif dankt für den überzeugenden Vortrag.

In der abschließenden Diskussion verweist Herr Müller auf die dargestellten Fakten und kritisiert den Antrag der AL-Fraktion hinsichtlich der schulinternen Thematik, deren Regelung nicht Aufgabe des Ausschusses sei. Er erinnert daran, dass die originäre Aufgabe darin besteht, das Gymnasium in seiner Aufgabenerfüllung zu unterstützen, die Weiterentwicklung voranzutreiben und das Gymnasium in der Öffentlichkeit positiv darzustellen.

Dieser Auffassung schliessen sich die Mitglieder des Ausschusses mehrheitlich an.

Über den vorliegenden Antrag der AL-Fraktion wird sodann abgestimmt. Er verfällt einstimmig der Ablehnung.

5. Förderung besonders begabter Kinder an der Kath. Grundschule

Frau Janowski, berichtet als Vertreterin für Frau Haberstroh über das Programm zur Förderung besonders begabter Kinder, das seit 2000 an der Kath. Grundschule angeboten wird und von der Kreissparkasse Köln unterstützt wird.

In die schulübergreifende Maßnahme „Chinesisch AG“ sind inzwischen 3 Radevormwalder Grundschulen eingebunden.

Das Angebot richtet sich an Schüler des 2. – 4. Schuljahres. Die Kinder lernen neben der Sprache Lieder und Kultur des Landes kennen.

Inzwischen hat der Kurs auch seine Lernerfolge und Lernziele einem Forum aufgezeigt. Die Leistungen waren so beeindruckend, so dass die Weiterfinanzierung durch eine Zusage der Kreissparkasse Köln gesichert ist.

Frau Greif dankt für die ausführlichen Informationen.

6. Berichte der Stadtbücherei über

- a) Allgemeine Situation und Entwicklung**
 - b) Einsatz neuer Medientechnologie**
-

a) Allgemeine Situation und Entwicklung

Frau Stein-Hausmann berichtet umfassend über die allgemeine Situation und die Entwicklung in der Stadtbücherei.

Bei über 100.000 Besuchern im Jahr liegt die Stadtbücherei mit ihrer Medienvielfalt im Trend. Der Bestand wird kontinuierlich ausgeweitet. Besonders im Sprachkursbereich für ausländische Mitbürger wurde ein breites Angebot geschaffen. Abschließend erklärt Frau Stein-Hausmann das große Ziel der Stadtbücherei: Bücherei-online.

Der Bericht von Frau Stein-Hausmann ist beigefügt.

b) Einsatz neuer Medientechnologien

Frau Grützner erläutert den Einsatz und das breitgefächerte Angebot neuer Medientechnologien.

Umfassend berichtet sie über die Ausgestaltung und Nutzung der seit vergangenem Jahr neu eingerichteten 4 Internet-Plätze.

Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

7. Mitteilungen und Fragen

a.) Auf Anfrage von Frau Ebbinghaus teilt Herr Ziegenhagen mit, dass der Auftrag zur Erstellung eines Medienkonzeptes für die Radevormwalder Schulen nach Freigabe der Haushaltsmittel in Kürze an die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale in Siegburg erteilt wird. Der Entwurf des Konzeptes wird dann voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Ausschusses durch Vertreter der GKD vorgestellt.

b.) Bezüglich der ausgeschriebenen Konrektorstellen an verschiedenen Radevormwalder Grundschulen informiert Herr Ziegenhagen den Ausschuss dahingehend, dass bisher keine Bewerbungen eingegangen sind.

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Renate Greif
Vorsitzende

Sylvia Salzborn
Schriftführerin